

**f20 Rendzina-Braunerde, Braunerde und Braunerde-Rendzina aus Decklage über Muschelkalk-Hangschutt oder Karbonatgestein**
**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	f-B03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, selten LN	
Relief	überwiegend stark geneigte bis sehr steile Hänge und einzelne schmale Scheitelbereiche (Plateauränder)	
Bodentyp	Rendzina-Braunerde und Braunerde, flach und mittel tief entwickelt, daneben Braunerde-Rendzina	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über Hangschutt oder Kalk- und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Ut4;Lu(Tu3),Gr-X2-3(4)	2–4 dm
	U–Uls–Tu3,Gr–X4–6	4–>10 dm
	^k;^d;^d:u-l	
Karbonatführung	ab 2–4 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	LIIa3-, LIIa4-, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Braunerde-Pararendzina und Pararendzina-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde oder Hangschutt; einzelne vor Erosion geschützte Reliefpositionen mit Parabraunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über Hangschutt (f-L07, Kartiereinheit f28); selten Braunerde-Terra fusca (f-CF01, Kartiereinheit f39)

**Kennwerte**

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–120 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–140 mol/z/m <sup>2</sup> )
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

vorherrschend an den Hängen des Enz-, Neckar- und Murtals